

Lwow, den 8. 12. 1940.

Lieber Frau. Sadowski!

Sie werden sicher gedacht haben, daß ich Sie nicht von selbständigen Aufenthalt in Ropczyce ganz vergessen habe. Doch nun ist nicht so. So manche Mal schreiben Sie Gedanken zurück, und all die Erfahrungen in den uns so fremden Land kaufen wieder auf. Ganz besonders gerne gedachte ich der Eltern, die ich in Ihrer Familienkreis zu erleben wünschte. Ich sollte nicht vergessen, daß es Ihnen noch gut geht. Denn mir nicht den Himmel kann ich das jedenfalls beschreiben, wenn Sie mich irgendwo man- ches geirrt hat. Den Soldatenwerk habe ich irgendwo mich ausgedrückt, und mit mir die meisten der Baum- wunden, die mit mir damals in Rop. waren. Unser Schrift- leiter hat so viel jüngere und begeisterte Kämpfer, daß es nicht Alter hat mich ganz pflichten können. Von Sedzis- zow aus, von wo mich ich Sie im Mai zuletzt besuchte, haben wir noch manche Nacht Polen kennen gelernt, bis wir uns zuletzt am See befanden. Von hier aus können wir nach einem sehr schönen Winter im neuen Vater- lande, und da hatte unsere militärische Laufbahn ein Ende. Drei Monate wird jetzt sein, und das bürger- liche Leben hat uns wieder. Jetzt geht wieder jeden Tag in die Tische, wenn mich Anfangs etwas schwer fiel, doch man gewöhnt sich schnell wieder. Vom Krieg nun- mer wir in unserer Heimat nicht, nur daß wir werden- haben müssen wegen der unglücklichen Flieger. Doch der Tische-

den, den du lieber nicht gesehen hast so unheimlich, dass man
ihn überhaupt nicht verstehen könnte. Die die Dinge lange Zeit
unterschiedlich hat, werden die mit Ehem Zeitungen zu nicht w.
fahren, die haben doch nicht auf den Köpfen der Arbeiter.
Du werden die wissen, wie sehr England, nicht weniger
sind, schon ausgefliegen ist. Das der Ding nicht mehr
sein ist, kann gar nicht niemand, nicht in Ehem Land
wohl nicht. Dort wird man sich nicht freuen, wenn der
Ding so weiter ist.

Die nicht so den jetzt in einem selbstständigen Rep.
mit? Klein - Witze wird nicht ein Diktum gegeben
sein und hat nicht auf manchen von Pan nachgelassen
geprochen. Das muss mir sehr freundlich Tessa
Ratay? Gut die schon ein Beispiel? Ich werde ich den.
muss nicht mal schreiben, sondern. Kann die auf so
viele Diktum von einem Brief lesen zu können. Lass die
ich ^{in der Diktum} ~~unterhalten~~ viele Grüße, ebenfalls der Frau. Rachwat u.
allen anderen, die sich nicht mehr wissen wollten. Auf
keinen Fall vergessen muss ich die liebe Frau. Komorowsky in
Grop - Koszyce. Auf Ehem einen Brief und Diktum für
früher besprochen. Bitte schreiben die mir mal mit freu-
lich über alles, was sich in Rep. zugeht hat.

Immer Diktum muss ich Ehem ein gegebenes Diktum.
Sich nicht für das mir Jahr 1941 alles gut.

Als Andenken habe ich Ehem
ein Foto von mir u. einem
Jungen.

So grüß die sehr lieb
Ihr Li. Diktum.
Ebenfalls Grüße von einem
Ausführigen.